

Natur zum Anfassen mit den LandFrauen Holli Holler rund um das Ökobad

Wildpflanzen waren für unsere Vorfahren selbstverständlich. Heute ist das Wissen zunehmend in Vergessenheit geraten, doch sind sie als Heil- und Nutzpflanze ein wertvoller Schatz, den die LandFrauen-Gruppe „Holli Holler“ aus der Hohen Börde für sich zunutze machen wollen.

Alle Theorie hat seine Grenzen, wenn man die Pflanze nicht eindeutig bestimmen kann.

So trafen sich die Frauen mit der Kräuterefachfrau Sabine Priezel zu einem Themennachmittag am Nordgermersleber Ökobad und konnten unter fachkundiger Anleitung ihr Repertoire der zu bestimmenden Pflanzen um ein ganzes Stück erweitern.

Es hat großen Spaß gemacht, mit den interessierten Kräuter-Neulingen und erfahrenen Sammlern die Wegeränder zu erforschen. Unsere Wildpflanzen sind Apotheke und Feinkost-Restaurant zugleich. Beliebte Pflanzen wie Giersch

und Johanneskraut, Klettkraut und Beinwell fanden sofort großen Zuspruch. Die Verwendungsmöglichkeiten sind vielfältig.

Ob frisch oder getrocknet, als Tee oder als Salat, in Alkohol aromatisiert oder als einfacher Wickel, das Wissen von Sabine Priezel hat auf jede Frage eine Antwort gegeben. Wildkräuter helfen gegen fast alle Leiden und machen viele Medikamente entbehrlich oder verhindern durch ihre unüberschaubare Anzahl natürlicher Wirkstoffe das Entstehen vieler Erkrankungen - und das noch kostenlos.

Am Ende der Wanderung waren sich alle einig: Den Reichtum der Natur wollen wir uns öfter in den Alltag holen und unsere Kräuter nicht nur als Unkraut ansehen. Eine Verabredung für das nächste Jahr beendete den Abendspaziergang.

Die LandFrauen aus der Hohen Börde



Die LandFrauen der Hohen Börde trafen sich zur Kräuterwanderung am Nordgermersleber Ökobad.